

## Verbundkatalog Kalliope

### Trappen, Alfradis von der Wesel, 1942-12-04

---

#### Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München  
E-Mail: [info@waldemar-bonsels-stiftung.de](mailto:info@waldemar-bonsels-stiftung.de)

#### Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany  
E-Mail: [info@waldemar-bonsels-stiftung.de](mailto:info@waldemar-bonsels-stiftung.de)

W. den 4. Dezember 72

Mein lieber Waldemar,

Die großen Losen mögen die in  
dieser Advent- und Weihnachtszeit alle mit  
Ausblick haben. Ich sollte übersehen, daß  
du wachst bist. Die Hütte ist auf unser-  
wege; heute wird sie erst das neue Jahr mit  
Cognak beginnen. Man gab ihn nicht frei.

Nach unabsehbaren Vorkäufen im No-  
vember ist heute ein heller Tag. Die Fenster  
des Raumes im Hof sind gerade über den Hof  
des Altars hinaus, und der Lichteindruck des  
Bildes gibt zartvolliges Bild ab. Weißt du,

der Fels aus diesem Land ist sehr nach  
unserem Sinn. Ich habe eine Pfirschen, die  
ist gleich. Von unserer Umgebung drängen  
sich meine alten Leute und sehr auf und dazu  
allerlei seltsame Gestalten aus der Gegend und von  
Hofen zum Rhein und sehr eigensinnigen Namen  
und Pfirschen, die ich noch nicht lassen kann.  
Schließlich habe ich Posa nachgesehen, schließlich regel-  
recht "brautet", und das ist es nicht, was mich  
etwas gelingen läßt. In der Zukunft so  
vielleicht langsam, schreibt mich oft die Ungeduld,  
wie zu Platz und Freuden.

Leute aber sind ich wieder ein-  
mal einen kleinen Pfirschen und die Lusthaft  
der Augen zu der - das Land ist etwas dort -  
Venus  
Alfred.